

SCHULE UND GESUNDHEIT IN NIEDERSACHSEN

Sehr geehrte Lehrkräfte!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit der 33. Ausgabe des Newsletters „Schule und Gesundheit in Niedersachsen“ erhalten Sie wieder aktuelle und wichtige Informationen für Ihre Arbeit.

Anregungen oder Feedback können Sie uns gerne zu senden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen sowie angenehme und erholsame Weihnachtsferien und einen guten Start in das neue Jahr!

Ihr Redaktionsteam



Verzeichnis

AKTUELLES.....2	NEUAUSRICHTUNG DER ZUSAMMENARBEIT VON SCHULE UND BERUFSBERATUNG 6
„BE SMART – DON’T START“ 2017/2018 IST GESTARTET 2	„WIR REDEN MIT!“ 6
RAUCHVERHALTEN JUGENDLICHER UND JUNGER ERWACHSENER IN DEUTSCHLAND..... 2	BEWEGTE, GESUNDE SCHULE NIEDERSACHSEN ... 6
WIRKSAME WEGE ZUR VERBESSERUNG DER TEILHABE- UND VERWIRKLICHUNGSSCHANCEN VON KINDERN AUS FAMILIEN IN PREKÄREN LEBENSLAGEN 2	»DIE INITIATIVE → GESUNDHEIT → BILDUNG → ENTWICKLUNG« 7
STUDIE ZUR GESUNDHEIT VON KINDERN UND JUGENDLICHEN (KIGGS) 3	WETTBEWERBE & CO.....7
FAMILIEN DIGITAL ERREICHEN – ENTWICKLUNGSPOTENZIALE KOMMUNALER FAMILIENSEITEN..... 3	GOLDENE GÖRE 2018 - PREIS FÜR KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG 7
KINDERRECHTE IN DER JUGEND: AUSFÜHRUNGEN DES UN-KINDERRECHTSAUSSCHUSSES 3	WERKSTATT VIELFALT. PROJEKTE FÜR EINE LEBENDIGE NACHBARSCHAFT 7
ARMUT SCHWÄCHT DIE SOZIALEN BEZIEHUNGEN .. 3	ECHT KUH-L! „VOM GRAS INS GLAS“ 8
KINDERARMUT IST IN DEUTSCHLAND OFT EIN DAUERPROBLEM..... 3	UNTERRICHTSHILFEN 8
BILDUNG AUF EINEN BLICK 2017: OECD-INDIKATOREN..... 3	DAS IST UNSER LAND – FILM UND UNTERRICHTSMATERIAL 8
CHECKLISTEN ZUR SICHERHEIT IM SPORTUNTERRICHT WURDE AKTUALISIERT 4	SCHMEXPERTEN IN DER LERNKÜCHE 8
DIE SICHERE AULA – ONLINEPORTAL „SICHERE SCHULE“ ERWEITERT SEIN MOBILES ANGEBOT..... 4	RASSISMUSKRITISCHER LEITFADEN FÜR LEHR- UND LERNMATERIALIEN 9
PFLANZEN UND GRÜNFLÄCHEN IM SCHULGELÄNDE WIRKEN SICH POSITIV AUS 4	LITERATUR & CO..... 9
WENIGER STRESS, MEHR SOZIALE KOMPETENZ: AUCH ERWACHSENE KÖNNEN SOZIALE FÄHIGKEITEN TRAINIEREN..... 4	LÄNDERREPORT FRÜHKINDLICHE BILDUNGSSYSTEME 2017 9
NEUES INTERNETPORTALS „MIGRATION UND GESUNDHEIT“ 5	SCHULABSCHLUSS ALS ZIEL 9
FRÜHERKENNUNG PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN SOLLTE AUSGEBAUT WERDEN 5	VERANSTALTUNGEN 9
GROSSE EINKOMMENSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN IN DEUTSCHLAND..... 5	SUCHTPRÄVENTION ALS FÜHRUNGSAUFGABE – WANN SCHAU EICH HIN, WIE SPRECHE ICH ES AN? 9
STRATEGIEN GEGEN ALTERSARMUT..... 5	DIDACTA 2018 10
INFO-PLATTFORM „DER KLEINE POPULIST“ 5	FACHTAGUNG „GANZ SCHÖN AUFGEKLÄRT“ 10
	KÜNSTLICHE INTELLIGENZ, BIG DATA UND DIGITALE GESELLSCHAFT 10
	UPDATE SEXUELL ÜBERTRAGBARE INFESTIONEN 11
	„SO SCHLIMM WAR DAS DOCH GAR NICHT...“ 11
	KONGRESS ARMUT UND GESUNDHEIT 2018 11
	IMPRESSUM 12

Aktuelles

„Be Smart – Don’t Start“ 2017/2018 ist gestartet



Der Nichtraucherwettbewerb „Be smart – Don’t Start“ ist in Niedersachsen am 14. November 2017 in die 19. Runde gestartet. Insgesamt haben sich 567 Schulklassen von den Jahrgangsstufen fünf bis zehn angemeldet und verfolgen nun das Ziel, ein Schul-Halbjahr lang rauchfrei zu bleiben. Als Hauptpreis des Wettbewerbs wird eine Klassenreise vergeben. ([weiterlesen...](#))

Bitte beachten Sie: Für Kreativbeiträge können in diesem Jahr in Niedersachsen leider keine Preise vergeben werden.

Kontakt: Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH, Harmsstraße 2, 24114 Kiel, Tel.: (04 31) 5 70 29 - 0, Fax: +49 (0) 4 31 - 5 70 29 29, E-Mail: info@ift-nord.de

[nach oben](#)

Rauchverhalten Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland

Ergebnisse zum Rauchverhalten aus dem Alkoholsurvey 2016

Anlässlich des Deutschen Suchtkongresses, der im September 2017 in Lübeck stattfand, stellt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) neue Erhebungsdaten zum Rauchverhalten Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland vor. Die aktuellen Studiendaten zeigen eine insgesamt positive Entwicklung beim Nichtraucherverhalten junger Menschen. Befragt wurden 7.003 Personen im Alter von 12 bis 25 Jahren im Zeitraum März bis Juni 2016. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wirksame Wege zur Verbesserung der Teilhabe- und Verwirklichungschancen von Kindern aus Familien in prekären Lebenslagen

Die Studie „Wirksame Wege zur Verbesserung der Teilhabe- und Verwirklichungschancen von Kindern aus Familien in prekären Lebenslagen“ der Heinrich-Böll-Stiftung und des Deutschen Kinderhilfswerkes mahnt föderale Reformen für eine bessere Teilhabe von Kindern in Deutschland an. Dafür wird die Verabschiedung eines Bundeskinderteilhabe-gesetz gefordert, das jungen Menschen aus Familien in prekären Lebenslagen einen Rechtsanspruch auf besondere Förderung und Teilhabe garantiert und konkrete Qualitätsstandards verankert. ([weiterlesen...](#))

Peter Apel, Holger Bonin, Gerda Holz, Anne Lenze, Susanne Borkowski, Michael Wrase (Hrsg.): Wirksame Wege zur Verbesserung der Teilhabe- und Verwirklichungschancen von Kindern aus Familien in prekären Lebenslagen, Heinrich-Böll-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderhilfswerk, Berlin 2017, 111 Seiten, Lizenz: CC-BY-NC-ND

[nach oben](#)

Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (KiGGS)

Im August 2017 wurde die Feldphase der zweiten Folgerhebung der KiGGS Welle 2 beendet. Das aktuelle Special Issue des Journal of Health Monitoring gibt einen Überblick über das Konzept, die Methodik und wichtige Eckdaten der Studie. An KiGGS Welle 2 sind fünf Module angeschlossen, die spezielle Aspekte der Gesundheit im Kindes- und Jugendalter im Fokus haben und von KiGGS-Partnern aus Universitäten und Bundesbehörden durchgeführt wurden. Dazu gehören das Ernährungsmodul KiESEL, das Ernährungsmodul EsKiMo, das Umweltmodul GerES, das Motorik-Modul MoMo sowie das Modul zur psychischen Gesundheit BELLA. Sie werden in der vorliegenden Ausgabe ebenfalls vorgestellt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Familien digital erreichen – Entwicklungspotenziale kommunaler Familienseiten

Familien haben großen Informationsbedarf – egal wie alt die Kinder sind und vor welchen Herausforderungen sie als Familie gerade stehen. Kommunale Familienseiten können wertvolle Unterstützung bieten, müssen sich aber weiterentwickeln, um mit den Bedarfen der Familien Schritt zu halten. Die Geschäftsstelle des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V. hat Expert*innen aus der kommunalen Praxis und Verbänden befragt und die Ergebnisse in einer Handreichung zusammengeführt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kinderrechte in der Jugend: Ausführungen des UN-Kinderrechtsausschusses (Allgemeine Bemerkung Nr. 20)

Der UN-Kinderrechtsausschuss beschreibt in seiner Allgemeinen Bemerkung Nr. 20 die Rechte von Jugendlichen. Diese Empfehlungen des UN-Ausschusses an die Vertragsstaaten bieten eine Orientierungshilfe für Fachkräfte der Entwicklungszusammenarbeit. Die vorliegende Publikation fasst die Allgemeine Bemerkung Nr. 20 zusammen und stellt dar, wie Entwicklungszusammenarbeit zur Umsetzung der Rechte von Jugendlichen beitragen kann. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Armut schwächt die sozialen Beziehungen

Eine repräsentative, auf den Daten des Sozio-ökonomischen Panels beruhende Studie belegt erstmals für Deutschland, dass sich in Armut geratene Menschen seltener als zuvor mit Bekannten, Nachbar*innen oder Kolleg*innen treffen. Außerdem verändert sich ihr Freundeskreis. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kinderarmut ist in Deutschland oft ein Dauerproblem

Rund 21 Prozent aller Kinder leben über fünf Jahre dauerhaft oder wiederkehrend in einer Armutslage. Oftmals sind sie vom gesellschaftlichen Leben abgekoppelt, wie eine aktuelle Studie zeigt, welche die Bertelsmann Stiftung in Kooperation mit dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) erstellt hat. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bildung auf einen Blick 2017: OECD-Indikatoren

Die Studie „Bildung auf einen Blick: OECD-Indikatoren“ untersucht, wie es um die Bildung weltweit bestellt ist. Sie enthält Daten zum Aufbau, zur Finanzierung und zur Leis-

tung der Bildungssysteme in den 35 OECD-Ländern und einer Reihe von Partnerländern. Zwei neue Indikatoren liefern erstmals Vergleichsdaten zu den Erfolgsquoten im Sekundarbereich II sowie zu den Zugangskriterien für den Tertiärbereich. Ein Kapitel widmet sich dem bildungspolitischen Ziel der Agenda 2030. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Checklisten zur Sicherheit im Sportunterricht wurde aktualisiert

Die DGUV Information 202-048 „Checklisten zur Sicherheit im Sportunterricht“ gibt Empfehlungen zu sicherheitsrelevanten Rahmenbedingungen im Sportunterricht allgemein sowie zur Organisation einzelner Sportarten. Die Checklisten sollen die Lehrkräfte darin unterstützen, alle sicherheitsrelevanten Aspekte gut zu überblicken. In der aktualisierten Fassung sind im Kapitel „Sportartübergreifende Aspekte“ Hinweise zu inklusivem Sportunterricht, zur Ersten Hilfe sowie zu baulich-technischen Mängeln. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Die sichere Aula – Onlineportal „Sichere Schule“ erweitert sein mobiles Angebot

Das Portal „Sichere Schule“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) hat seinen mobilen Internetauftritt um eine weitere Schulstätte erweitert. Neben der Sporthalle und dem Unterrichtsraum können Interessierte nun auch die **Aula** der virtuellen Schule von allen mobilen Endgeräten aus erkunden. Der digitale Rundgang bietet dabei eine umfassende Darstellung aller sicherheitsrelevanten Themen. Wie werden Scheinwerfer sicher montiert? Wie muss die Bestuhlung angeordnet sein? ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Pflanzen und Grünflächen im Schulgelände wirken sich positiv aus

„Grüne Schulen“ könnten z.B. Unterricht im Freien, heimische Gärten, Gemüsegärten, „Trimm-dich-Pfade“, Bäume und vieles mehr bedeuten, sagte Professor Stephen Pont in einer Pressemitteilung der American Academy of Pediatrics. Er und seine Kollegen fanden heraus, dass „grüne Schulen“ sich positiv auf die Herzgesundheit, Gewichtskontrolle, Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bei Kindern und auf deren Stressabbau auswirken. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Weniger Stress, mehr soziale Kompetenz: Auch Erwachsene können soziale Fähigkeiten trainieren

Das menschliche Gehirn ist in der Lage, sich ein Leben lang zu verändern und an neue Verhältnisse anzupassen. Wissenschaftler*innen bezeichnen diese Fähigkeit als Plastizität. Bisher war unklar, inwieweit sie auch die Bereiche des Gehirns umfasst, die unser Sozialverhalten steuern. Um das zu erforschen, hat ein Forschungsteam am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, mentale Trainingsmethoden für soziale Fähigkeiten entwickelt und deren Effekte auf das Verhalten der Teilnehmer*innen, deren Hirnstrukturen und Hormonhaushalt gemessen.

Zwei wesentliche Ergebnisse des ReSource-Projektes sind nun veröffentlicht. Sie zeigen, dass derzeit oft angewendete basale Achtsamkeitstechniken zwar die geeignete Methode sind, um die eigene Aufmerksamkeit und Leistungsfähigkeit in verschiedenen kognitiven Bereichen zu steigern. Wem es jedoch darum geht, im Alltag weniger anfällig auf sozialen Stress zu reagieren oder aber seine Sozialkompetenzen wie Empathie,

Mitgefühl und Perspektivübernahme zu steigern, der sollte andere mentale Trainings-techniken anwenden, die einen stärkeren Fokus auf das „Wir“ und die soziale Verbundenheit von uns Menschen setzen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Neues Internetportals „Migration und Gesundheit“

Das Portal „Migration und Gesundheit“ vom Bundesministerium für Gesundheit bietet die Möglichkeit, sich mit dem deutschen Gesundheitssystem vertraut zu machen und richtet sich an Migrant*innen und ehrenamtliche Helfer*innen. Auf dem Portal werden, wahlweise in verschiedenen Sprachen, zahlreiche Informationsmaterialien zu den Schwerpunktthemen „Gesundheitswesen“, „Gesundheit und Vorsorge“, „Pflege“ sowie „Sucht und Drogen“ gebündelt zur Verfügung gestellt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Früherkennung psychischer Erkrankungen sollte ausgebaut werden

Bereits in der Schule müsse bei Kindern und Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften das Bewusstsein für psychische Gesundheit geschärft werden, sagte der Präsident der World Psychiatric Association (WPA), Dinesh Bhugra, heute vor der Presse in Berlin. Er wies darauf hin, dass 75 Prozent aller schweren psychischen Erkrankungen vor dem 24. Lebensjahr beginnen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Große Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen in Deutschland

Frauen erzielen in Deutschland nur die Hälfte des Gesamteinkommens der Männer und verdienen bei den Stundenlöhnen rund ein Fünftel weniger. Außerdem weist Deutschland im internationalen Vergleich eine hohe Lücke bei den Renteneinkommen von Frauen und Männern von rund 53 Prozent aus. Ein Kulturwandel in der Gesellschaft und vor allem in der Arbeitswelt ist dringend nötig, so die Forscher*innen des Deutschen Instituts für Wirtschaft (DIW). ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Strategien gegen Altersarmut

In dem Themenheft des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V. werden strukturelle Gründe für Altersarmut analysiert und die aktuellen und zukünftigen Risikogruppen identifiziert. Es werden Reformoptionen für das deutsche Alterssicherungssystem diskutiert und Strategien gegen Altersarmut in europäischen Nachbarländern vorgestellt. Praxisbeispiele zeigen innovative Ansätze im Umgang mit den Folgen von Altersarmut auf kommunaler Ebene. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Info-Plattform „Der kleine Populist“

Deutschland. Der Bremer Jugendring hat eine umfangreiche Info-Plattform zur Argumentation gegen Rechtspopulist*innen und zur Argumentation gegen sie aufgebaut. Auf ihr werden, ausgehend von Zitaten populistischer Akteur*innen der Politik, Argumentationsstrategien aufgespürt und nachverfolgt. Und es werden natürlich Anregungen zum Selber-Denken gegeben. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Bremer Jugendring, Auf der Muggenburg 30, 28217 Bremen, Tel.: 0421 - 416 585 14, E-Mail: info@bremerjugendring.de, Web: www.bremerjugendring.de

[nach oben](#)

Neuausrichtung der Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung

Die Präsidentin der Kultusministerkonferenz (KMK), Dr. Susanne Eisenmann, und der Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit (BA), Detlef Scheele, unterzeichnen die neue Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung.

Ziel ist es, jungen Menschen den Übergang von der Schule in den Beruf mittels intensiver beruflicher Orientierung und individueller Beratungen zu Optionen der Berufswahl zu erleichtern. Die Rahmenvereinbarung sieht vor, die Effektivität der Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung durch die Anwendung gemeinsamer Handlungsstrategien zu steigern. Diese orientieren sich an zentralen Eckpunkten und Empfehlungen; die daraus entstandenen Angebote sollen systematisch aufeinander aufbauen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„Wir reden mit!“

Unter diesem Motto fand im Rahmen des niedersachsenweit angebotenen Programmes Gesund Leben Lernen (GLL) auch in diesem Jahr wieder die Veranstaltung für Schüler*innen in Verden statt. In dem Workshop stellten die Schüler*innen ihre eigene Schule vor und entwickelten konkrete Verbesserungsvorschläge hinsichtlich einer gesundheitsförderlichen Schule. Ein wesentliches Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die Schüler*innen der teilnehmenden GLL-Schulen genauso an den Maßnahmen der Gesundheitsförderung zu beteiligen wie die Lehrkräfte, das nichtlehrende Personal und die Eltern.

Nimmt eine Schule an GLL teil, wird sie von einer externen Fachkraft der Krankenkassen über einen Zeitraum von zwei Jahren im Aufbau eines Gesundheitsmanagements unterstützt. Neben der Veranstaltung für die Schüler*innen finden weitere Veranstaltungen, u. a. für die Schulleitungen, statt. Interessierte Schulen, die bisher noch nicht an GLL teilgenommen haben, können sich jetzt für den nächsten Durchgang bewerben, der mit dem Schuljahr 2018/2019 beginnt. Informationen zum Programm und auch zur Bewerbung sowie das Online-Bewerbungsformular finden sich auf der GLL-Internetseite: www.gll-nds.de

[nach oben](#)

Bewegte, gesunde Schule Niedersachsen Nutzen Sie die Chance und bewerben sich jetzt!

„Ein guter Vorsatz fürs neue Jahr: Mehr Bewegung in unserer Schule!“ Mit dem Aktionstag „Bewegte Kinder – Schlaue Köpfe“ können Lehrkräfte Impulse für mehr Bewegung im ganzen System Schule setzen. Expert*innenteams laden Schulklassen, Lehrkräfte, Eltern und Interessierte ein, zu erleben, wie schon mit einfachen Mitteln die natürliche Bewegungsfreude der Heranwachsenden unterstützt werden kann.

Der Aktionstag besteht deshalb aus drei aufeinander abgestimmten Einheiten: Bewegter Unterricht, Lehrer*innenfortbildung und Elterninformationsabend. Darüber hinaus können weitere nachhaltige Fortbildungsmodulare zum Thema Lehrer*innengesundheit, Bewegungsimpulse für den Unterricht, Freiraumgestaltung oder Bewegungsförderung im Ganztags gebucht werden. Der Modulkatalog bietet für jede Schule die ideale Fortbildung. Das Angebot richtet sich an Grundschulen sowie weiterführenden und berufsbildenden Schulen. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter: www.bewegteschule.de

[nach oben](#)

»die initiative – Gesundheit – Bildung – Entwicklung«

Die niedersächsische Landesinitiative »die initiative – Gesundheit – Bildung – Entwicklung« hat sich die Verbreitung von qualitativ hochwertigen Programmen und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung in Schulen und Kindertageseinrichtungen zur Aufgabe gemacht. Damit möchte sie auch zu landesweiten und zu regionalen Vernetzungen anregen. Aus diesem Grund fand am 25.09.2017 eine Netzwerktagung zum Thema „Gemeinsam »initiativ« in Schulen“ statt. Mit der Veranstaltung bot »die initiative« die Gelegenheit, sich über Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme auf ein positives Lernklima und auf die eigene Gesundheit anzuregen. Denn es ist lohnend für alle in der Schule, sich um die Gesundheit der Beteiligten zu kümmern. Ein Plus an Gesundheit stärkt Lehrende und Lernende. Die Tagungs-Beiträge zu den Themen „Glück und Gesundheit in der Schule – Wie kann das gelingen?“ von Dr. Rahm und „Lernst du noch oder verstehst du schon? Wie das Gehirn am besten lernt – oder die Welt versteht“ - erstaunliche Einsichten der Gehirnforschung, die unser Lernen beeinflussen“ von Dr. Henning Beck, stehen nun auch als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wettbewerbe & Co.

Goldene Göre 2018 - Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung

Mit dem Preis „Goldene Göre“ ehrt das Deutsche Kinderhilfswerk Projekte, die in beispielhafter Art und Weise eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen praktisch umsetzen. Gleichzeitig wird so eine große Öffentlichkeit für die Fähigkeiten und die Kreativität von Kindern für die Gesellschaft geschaffen. Die Goldene Göre ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert. Bewerben können sich Kinder und Jugendliche (mit Unterstützung einer volljährigen Person), Vereine (auch Fördervereine von Schulen) und Bürgerinitiativen. Das Projekt muss bei der Antragstellung bereits begonnen haben. Die Bewerbungsfrist endet am **31. Januar 2018**. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Leipziger Str. 116-118, 10117 Berlin, Tel.: 030 - 308 69 30, E-Mail: dkhw@dkhw.de, Web: www.dkhw.de

[nach oben](#)

Werkstatt Vielfalt. Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Junge Menschen in Deutschland wachsen in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor. Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier setzen die Projekte der „Werkstatt Vielfalt“ an: Sie bauen Brücken zwischen Lebenswelten, tragen zu einer lebendigen Nachbarschaft in der Gemeinde oder im Dorf bei und sorgen dafür, dass Vielfalt zur Normalität wird. Wird eine Projektidee in die „Werkstatt Vielfalt“ aufgenommen, erhält sie nicht nur eine finanzielle Förderung. Die Projektverantwortlichen holen sich bei einer Projektwerkstatt Tipps von Fachleuten, tauschen Erfahrungen aus und geben Anregungen zur Weiterentwicklung des Programms. Ab 2017 können durch neue Projektträger*innen auch Fördergelder für den Transfer bereits umgesetzter Projekte aus der Werkstatt Vielfalt beantragt werden.

Anträge können zum Beispiel Schulen, gemeinnützige Vereine, außerschulische Partner von Schulen, Initiativgruppen, Bürgerbüros, Universitäten, städtische Jugendeinrichtungen, Kirchengemeinden, religiöse Vereinigungen oder Migrantenorganisationen stellen. Die Robert Bosch Stiftung fördert Projekte mit insgesamt bis zu 7.000 Euro für ei-

nen Zeitraum von mindestens sechs Monaten bis zu höchstens zwei Jahren. Bewerbungsende ist der **15. März 2018**. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Stiftung Mitarbeit, Ellerstr. 67, 53119 Bonn, Tel.: 0228 - 604 24 17, E-Mail: jas-ter@mitarbeit.de, Web: www.mitarbeit.de

[nach oben](#)

ECHT KUH-L! „Vom Gras ins Glas“

Bundesweiter Schulwettbewerb zur nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährung

„ECHT KUH-L!“, ist ein bundesweiter Schüler*innenwettbewerb des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und anderer Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) und startet in eine neue Runde. Im Schuljahr 2017/2018 geht es um die Wertschöpfungskette Milch. Unter dem Motto „Vom Gras ins Glas“ sind Kinder und Jugendliche aufgerufen, sich mit der Haltung von Milchvieh und dem Grundnahrungsmittel Milch auseinanderzusetzen. Wie leben Kühe, Ziegen und Schafe? Was bedeutet tiergerecht? Wie und zu welchen Produkten wird Milch verarbeitet? Warum sollten gerade Kinder Milch trinken? Und was kann man selber alles aus Milch zubereiten? Die Bewerbungsfrist endet am **31. März 2018**. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Unterrichtshilfen

Das ist unser Land – Film und Unterrichtsmaterial

Der belgische Regisseur Lucas Belvaux zeigt in spannender Weise auf, wie sich anständige, engagierte Menschen allzu leicht vom Populismus einnehmen lassen. Die gewinnende Hauptdarstellerin Émilie Dequenne vermittelt diese Ambivalenz überzeugend. Sie spielt eine liebenswerte junge Frau mit einer authentischen Mischung aus Gutgläubigkeit und Stärke. Aufgrund seiner deutlichen Anspielungen auf den rechtsextremen Front National und seine Vorsitzende Marine Le Pen sorgte der Film schon vor seinem offiziellen Kinostart in Frankreich heftig für Furore. Belvaux legt die Arbeitsmethoden rechtsextremer Parteien offen und liefert damit auch zum deutschen Wahlkampf einen aufschlussreichen Diskussionsbeitrag. Auf der Filmwebseite werden dazu auch kostenlose Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. ([weiterlesen...](#))

ALAMODE FILMDISTRIBUTION oHG, Dachauer Str. 233, 80637 München, Tel.: 089.179 992 10, Mail: info@alamodefilm.de, Web: www.alamodefilm.de

[nach oben](#)

SchmExperten in der Lernküche

Das vom Bundeszentrum für Ernährung herausgegebene Unterrichtsmaterial „SchmExperten in der Lernküche“ wurde neu aufgelegt und überarbeitet. Es enthält ausgearbeitete Unterrichtsvorschläge, die Impulse für die Ernährungs- und Verbraucherbildung in den Klassen 6 bis 8 geben. Das Medienpaket enthält Informationen für Lehrkräfte, Kopiervorlagen, eine CD-ROM mit Arbeitsunterlagen, ein Poster mit der Ernährungspyramide und einen Ordner „Küchenkartei“ mit 47 Karteikarten. Die Unterrichtsreihe lässt sich in den Fachunterricht integrieren, fördert selbstständiges Arbeiten sowie den Erwerb von Alltagskompetenzen. Die Neuauflage ist ab sofort verfügbar. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Rassismuskritischer Leitfaden für Lehr- und Lernmaterialien

Der rassismuskritische Leitfaden zur Erstellung von Lehrmaterialien richtet sich an Lehrkräfte, Studierende, Schulbuchverlage und Kultusministerien. Er kann sowohl für die Unterrichtsgestaltung als auch bei der Schulbuchproduktion zur Hand genommen werden. Modupe Laja, eine der Autor*innen erklärt: "Schulbücher reproduzieren auch heute noch kolonialrassistische Darstellungen von Afrika und Menschen afrikanischer Herkunft. Im Fokus des Leitfadens steht deshalb Bildungsarbeit zu Schwarzsein, Afrika und afrikanischer Diaspora. Studien erkennen den negativen Einfluss von rassistischen Bildern auf den Umgang miteinander." ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Amt für Weiterbildung und Kultur, Mathilde-Jacob-Platz 1, 13341 Berlin, Tel.: 030 - 901 837 474, E-Mail: info@leo-afrika.de, Web: www.leo-afrika.de

[nach oben](#)

Literatur & Co.

Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2017

Die Ergebnisse des diesjährigen Ländermonitorings Frühkindliche Bildungssysteme der Bertelsmann Stiftung zeigen eine tendenzielle Verbesserung der Quantität und auch der Qualität der Kitas. Ungeachtet dessen sind die Bildungschancen der Kinder weiterhin in hohem Maße von ihrem Wohnort abhängig – die seit 2017 im Ländermonitoring zusätzlich angebotene datenbasierte Berichterstattung über die Kindertagesbetreuung in den Kreisen und kreisfreien Städten sowie in den Jugendamtsbezirken belegt das eindrücklich. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Schulabschluss als Ziel

Ein Schulabschluss ist Grundlage für berufliche Chancen und gesellschaftliche Teilhabe. Seit 2008 fördert die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung in Sachsen-Anhalt mit dem Programm „Schulerfolg sichern“ vor allem die Kinder und Jugendlichen, denen der vorzeitige Schulabbruch droht. Die neue Broschüre des Programms „Schulerfolg sichern“ nimmt die Jugendlichen in den Blick, die ohne Abschluss die Schule verlassen. Was führt zu Schulabbrüchen? Und was können Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter dagegen unternehmen? ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Suchtprävention als Führungsaufgabe – Wann schaue ich hin, wie spreche ich es an?

25.01.2018, Hannover

Suchterkrankungen sind ernste und zunehmende Probleme in der heutigen Arbeitswelt. Sie können das Arbeitsklima und die Leistung beeinträchtigen, erhöhen Fehlzeiten und Unfallquoten. Und das nicht erst, wenn eine Abhängigkeitserkrankung vorliegt, sondern

bereits bei riskantem oder gesundheitsgefährdendem Konsum. Im aktuellen Jahrbuch Sucht kommt die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen zu der Erkenntnis, dass Alkohol und Arzneimittel die Spitzenplätze unter den in Deutschland genutzten Suchtmitteln belegen. Das Thema ist sensibel und nicht selten ein Tabu im Führungshandeln: Wie erkennt man eigentlich einen riskanten Konsum oder eine Suchterkrankung? Worauf muss ich als Führungskraft achten? Wie spreche ich meine Mitarbeitenden an und wo bekomme ich Hilfe? Ziel der Veranstaltung ist es deshalb, mit Expertinnen und Experten sowie den Teilnehmenden in den Dialog zu kommen und diese und andere Fragen, Probleme und Lösungsmöglichkeiten anhand ganz konkreter Beispiele und vielleicht sogar an ihren Praxiserfahrungen zu diskutieren. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

DIDACTA 2018

20.-24.02.2018, Hannover

Die größte Fach- und Bildungsmesse didacta findet in diesem Jahr in Hannover statt. Mehr als 700 Aussteller aus über 30 Ländern werden sich zu den Themenfeldern „Frühe Bildung“, „Schule/Hochschule“ und „Berufliche Bildung/Qualifizierung“ präsentieren. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Fachtagung „Ganz schön aufgeklärt“ Sexuelle Bildung zwischen Einschulung und Erwachsen werden

21.02.2018, Braunschweig

Die Zeit zwischen Einschulung und Erwachsen werden stellt Mitarbeiter*innen verschiedenster Einrichtungen häufig vor große Herausforderungen. Wenn es um die Sexualität von Kindern und Jugendlichen geht, gibt es viele Fragen und Unsicherheiten. In der Latenzzeit ruht die psychosexuelle Entwicklung – oder doch nicht? Sind die Kinder und Jugendlichen so gut aufgeklärt, wie sie meinen? Woher bekommen sie ihre Informationen? Welche Bedeutung haben die Medien? Was bedeutet eigentlich interkulturelle Sexualpädagogik? Wie geht man mit sexueller Vielfalt um? Warum ist Sexualpädagogik überhaupt so wichtig? Die Fachtagung soll mit Fachvorträgen und Workshops dazu beitragen, Antworten auf diese Fragen zu finden. Sie wird durch die Beratungsstelle pro familia in Braunschweig koordiniert. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Künstliche Intelligenz, Big Data und digitale Gesellschaft

Herausforderungen für die politische Bildung

02.-03.03.2018 Bonn

Aus unserem Onlineverhalten und aus öffentlichen Daten wie Kameras, digitaler Verwaltung, Gesundheitsdaten und Freizeitaktivitäten kann bereits heute das zukünftige Verhalten jedes einzelnen Menschen hochgerechnet werden – das Bildungsverhalten, Einkaufs- und Freizeitverhalten oder Wahlverhalten. Die Entwicklung zur digitalen Gesellschaft ist damit auch eine der größten Herausforderungen für die politische Bildung. Die Veranstaltungstage werden von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, in Bonn ausgerichtet. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Update sexuell übertragbare Infektionen Mythen, Aufklärung und Verhütungsmöglichkeiten

06.03.2018, Hannover

Das Thema sexuell übertragbare Infektionen (STI) ist seit jeher mit gesellschaftlichen Moralvorstellungen über Sexualität verknüpft und auch heute noch ein Tabuthema. Doch nur das Wissen um die Übertragungswege und Schutzmaßnahmen kann Jugendlichen den Weg zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den Risiken bereiten. Welche Themen bzw. Informationen über Infektionen sind relevant für Mädchen und Jungen? Womit überfordert oder ängstigt man sie? Im Rahmen des Seminars wird ein umfangreicher Überblick über sexuell übertragbare Infektionen gegeben und Methoden zur praktischen Umsetzung vorgestellt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„So schlimm war das doch gar nicht...“ Handlungsorientierungen für den Umgang mit Mobbing unter Kindern

07.02. und 14.03.2018

Mobbing ist für viele Kinder und Jugendliche eine alltägliche Erfahrung. Ausgrenzen, demütigen, lächerlich machen, verprügeln: Die Handlungen, denen betroffene Jungen und Mädchen ausgesetzt sind, sind vielfältig, auch die Kommunikation im Internet spielt dabei eine große Rolle. Das Seminar hat zum Ziel, die Entstehung von Mobbing-situationen nachzuvollziehen und geeignete Gegenmaßnahmen kennenzulernen. Dabei wird vor allem die Gruppendynamik in den Blick genommen: Mobbing betrifft in der Regel die ganze Gruppe, also auch Zuschauer oder Mitwisser. Deshalb müssen sich auch Gegenstrategien auf die ganze Klasse bzw. Gruppe beziehen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kongress Armut und Gesundheit 2018

20.-21.03.2018, Berlin

Unter dem Motto „Gemeinsam. Gerecht. Gesund.“ soll im Rahmen des Kongresses der Health in All Policies-Ansatz (HiAP) weiterdiskutiert werden. Mit diesem Ansatz sind Regierungen aufgefordert, den Themen Gesundheit und gesundheitliche Chancengleichheit Priorität im politischen Handeln einzuräumen. Ziel ist die Berücksichtigung gesundheitlicher Konsequenzen bei Entscheidungen in allen Politikfeldern. Ab sofort können Sie sich zu Frühbucherkonditionen für den kommenden Kongress 2018 anmelden ([weiterlesen...](#)).

[nach oben](#)

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Antwort-Mail.

Impressum

33. Online-Newsletter Schule und Gesundheit Niedersachsen, 2017

Bildquellen:

Seite 1, © LVG&AFS

Seite 2, © Das Logo für den Wettbewerb „Be Smart - Don't Start“ ist Besitz des "Transport for London" und ein eingetragenes Warenzeichen

Redaktion:

- Angelika Maasberg, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. – Beratungsservice Schule und Gesundheit Niedersachsen – Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11 - 3 88 11 89-2, Fax: 05 11 - 3 50 55 95, E-Mail: angelika.maasberg@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-und-schule.de
- Maria Beckmann, Niedersächsisches Kultusministerium, Referat 24.3 – Gesundheitsförderung, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, Internet: www.mk.niedersachsen.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/ des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

[nach oben](#)